

Was du nicht willst,
dass man dir tu,
das füg auch keinem andren zu.

Vom Menschen droht dem
Menschen tägliche Gefahr;
dagegen rüste dich, das verfolge
aufmerksam: kein Übel ist häufiger,
keines hartnäckiger,
keines verlockender.

Die Mitte aber ist eine zwischen zwei
Weisen der Verdorbenheit, von denen
eine durch Übermaß die andere durch
Unterschreiten definiert ist; außerdem
dadurch, dass bei den Affekten und
Handlungen, die einen das Gebotene
unterschreiten, die anderen es
überschreiten, während die Tugend das
Mittlere herausfindet und wählt.

Handle nur nach derjenigen
Maxime, durch die du zugleich
wollen kannst, dass sie ein
allgemeines Gesetz werde.

Jede Freundschaft ist um ihrer
selbst willen zu wählen.
Ihren Anfang jedoch nimmt sie
beim Nutzen.

Goldene Regel

(regula aureae / golden rule)

Grundsatz der praktischen Ethik, der seit dem 7. Jh. v. Chr. in religiösen und philosophischen Texten in verschiedenen positiven oder negativen Formulierungen überliefert ist.

Lucius Annaeus Seneca

(römischer Philosoph, 1. Jh. n. Chr.)

Der Weise übt sich in Gefühlkontrolle, Freiheit von Leidenschaften, Selbstgenügsamkeit und Unerschütterlichkeit und erreicht so Seelenruhe (stoische Ruhe).

Aristoteles

(griechischer Philosoph, 4. Jh. v. Chr.)

A. entwickelte in seiner praktischen Ethik die „Theorie der Mitte“. Demnach werden Tugenden als Mitte zwischen falschen Extremen definiert, z. B.:

Feigheit – Tapferkeit – Tollkühnheit
Geiz – Großzügigkeit – Verschwendung

Immanuel Kant

(deutscher Philosoph, 18. Jh.)

Schöpfer des Kategorischen Imperativs (KI). Der KI fordert, die eigenen Handlungen darauf zu prüfen, ob sie einer für alle, jederzeit und ohne Ausnahme geltenden Maxime folgen und ob dabei das Recht aller betroffenen Menschen berücksichtigt wird.

Epikur

(griechischer Philosoph, 3. Jh. v. Chr.)

In seiner Philosophie nimmt der Begriff Freundschaft eine zentrale Stellung ein. Die von ihm gegründete „Schule mit Garten“ in Athen besuchten Menschen aus allen sozialen Schichten, um miteinander zu philosophieren. Auch Frauen hatten Zutritt.